

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 430.

Halle, Sonntag den 28. November
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Novbr. Man hört, daß schon jetzt unter den eingetroffenen Abgeordneten die Frage wegen der Wahl des Präsidenten der Zweiten Kammer ventilirt wird. Nach dem, was das „C. B.“ hierüber in Erfahrung gebracht, wird von der Rechten der Abgeordn. Noeldechen als Kandidat für die Präsidentenstelle aufgestellt, eine andere Fraction, die vielleicht mit dem Namen eines rechten Centrums richtig bezeichnet wird, hat den Abg. v. Bonin (Oberpräsidenten a. D.) für die Präsidentenstelle zu ihrem Kandidaten gemacht. Die Linke endlich stellt den Grafen Schwerin auf, und soll die Partei Bethmann-Hollweg mit für den Grafen stimmen wollen. Für die Vicepräsidentenstelle wird auch Hr. v. Bethmann-Hollweg als Kandidat genannt. Es dürfte noch anzunehmen sein, daß sich Rechte und rechtes Centrum bei dem Eintreffen aller Abgeordneten über einen gemeinschaftlichen Kandidaten einigen.

Der „St. Anz.“ enthält eine General-Versüßung des Handelsministers vom 24. November, betreffend die Porzoffreiheit für die Correspondenz der Kammer-Präsidenten und der Abgeordneten unter denselben Bedingungen, wie solche nach der Verordnung vom 5. August 1849 während der Sitzungs-Perioden in den letzten 3 Jahren stattgefunden hat.

Die Höchstbesteuerten des Regierungs-Bezirks Köln haben den Grafen August v. Spee zu Düsseldorf an Stelle des zurückgetretenen Grafen Cajus zu Stolberg zur Ersten Kammer gewählt. Der Freiherr v. Bianco hat die Wahl der Höchstbesteuerten des Koblenzer Regierungs-Bezirks nicht angenommen. — Für den Wahlbezirk Stenbal u. s. w. ist an Stelle des ablehnenden Oberpräsidenten v. Wilsleben der Rittergutsbesitzer, Premier-Lieutenant a. D. v. Sagow zu Aulosen, im 5. Wahlbezirk der Provinz Sachsen für den Grafen Mading der Rittergutsbesitzer Graf v. Alvensleben-Exleben, und im Thüringischen Wahlbezirk der Landrath a. D. Freiherr v. Friesen in die Erste Kammer gewählt worden.

Wie man hört, hat der Prinz von Preußen es für unumgänglich erachtet, daß sein Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm, sich auch in Bezug auf die Verwaltung des Staats durch eigene Uebung Kenntnisse erwerbe, weshalb der junge Prinz sich vorläufig bei der Ober-Rechnungskammer in Potsdam beschäftigen wird.

Wie die „W. Z.“ erzählt, hat der König am 9. d. M. dem Ministerpräsidenten Fr. v. Manteuffel ein Geschenk mit einer kostbaren goldenen Dose gemacht.

Der Minister des Innern hat durch Circular vom 5. Nov. die Regierungen aufgefordert, den Kontinentalen, in welchen Ausländern während ihres Aufenthalts in den diesseitigen Staaten leben, mit Nachdruck entgegenzutreten. Zu diesem Zwecke sollen die Regierungen die untergeordneten Polizeibehörden mit der Anweisung versehen, „Ausländern, welche im Kontinental leben, die Erlaubnis zur Fortsetzung des Aufenthalts am Orte zu entziehen, und ihre Entfernung aus der Gemeinde, in welcher sie ein so übliches Beispiel geben, nach Befinden ihre Zurückweisung in die Heimath unverzüglich eintreten zu lassen.“ Die mit der Polizeiverwaltung nicht betrauten Gemeindevorstände aber sollen derartige zu ihrer Kenntniß gelangende Fälle der Polizeibehörde zur weiteren Veranlassung mittheilen.

An den Oberkirchenrath ist von Vertretern der exkludierten lutherischen Partei der Antrag gerichtet worden, gegen den Indifferentismus der theologischen Fakultäten in Hinsicht auf das konfessionelle Bekenntnis einzuschreiten.

Kassel, d. 23. Novbr. Es ist schon vor längerer Zeit berichtet worden — schreibt man dem „Fr. Z.“ — daß sich der Minister Hofenpflug gelegentlich der Verhandlung unserer zweiten Kammer über das Anlehen dahin ausgesprochen hatte: die Regierung sei darauf bedacht, die sogen. Steuerverweigerer der vorigen Ständeversammlung

zur Tragung der Bundes-Erektionskosten (nach Maßgabe der nebst anderen Bundesgesetzen im Jahre wieder neu publizirten Bundes-Erektionsordnung vom 3. Aug. 1820) heranzuziehen. Man war der Meinung, jene Aeußerung des Hrn. Ministers habe lediglich als eine Einschüchterung gegen etwaige Versuche dienen sollen, das damals begehrte Anlehen zu verweigern. Jetzt erfährt man aber aus glaubhafter Quelle, daß die Regierung den Plan wirklich fertig hat, wodurch obgenannte Drohung Hoffenpflugs zur Ausführung gebracht werden soll. Die sämtlichen Mitglieder der aufgelösten Ständeversammlung sollen gerichtlich zur Untersuchung gezogen und mit ihrer Verurtheilung zur Zahlung der Bundes-Erektionskosten schuldig gesprochen werden. Da indessen die aufgelöste Ständeversammlung die Steuern nur in so weit verweigert hat, als sie den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf nicht genehmigte, eine Nichtgenehmigung eines bestimmten Gesetzentwurfs aber auch aus andern Gründen als den der Ablicht, die Steuern zu verweigern, stattfinden kann, so ist wohl eine Ueberführung eine schwierige Aufgabe.

Frankreich.

Paris, d. 24. November. Das Journal des Debats, sonst immer so vorsichtig und zurückhaltend, ist das erste der pariser Oppositions-Journale, das die neue Lage der Dinge bespricht und sich dem Kaiserreiche anschließt.

Obgleich wir nun bald in den Hafen der Ruhe eingelaufen sein werden und Frankreich der blühende Wohlstand zu Theil werden wird — so versichert wenigstens Hr. de la Rochoniere im Pays —, so hat doch die Börse die definitive Formirung des Kaiserreichs keineswegs mit Freuden begrüßt. Heute fielen die Course wieder; sie erholten sich zwar später, aber es ist keine Spur von der Begeisterung vorhanden, auf die man gehofft hatte. Die Börse hat in der letzten Zeit zu sehr die Hand der Regierung gefühlt und ist dadurch verstimmt worden. So lange Hr. von Rothschild der Regierung zürnt, werden die Course gedrückt und an sein Interesse gedacht werden können.

Paris, d. 25. Novbr. (Tel. Dep.) Das Resultat der Abstimmung ist noch nicht vollständig bekannt. In 53 Departements haben mit Einschluß der Armee 4,108,000 mit Ja, 185,000 mit Nein gestimmt. — Der Prinz-Präsident hat an den gesetzgebenden Körper, welcher heute zusammengetreten ist, eine Botschaft erlassen, die Folgendes enthält: Obwohl der Senat und das Volk allein berechtigt seien, die bestehende Verfassung umzuändern, so wolle der Präsident doch, daß der gesetzgebende Körper als Produkt des allgemeinen Stimmrechts, die freiwillige, durch die nationale Bewegung geschaffene Legitimität der neuen Herrschaft beurkunde. — Die Botschaft enthält überdies noch, daß die Regierung ungeachtet ihrer Formänderung in der bewährten gewohnten Mäßigung verharren werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. November. Wenn wir nach den Aeußerungen der Morgenblätter urtheilen dürfen, so hat die vermittelnde Resolution Lord Palmerston's große Aussicht auf eine Majorität, und das Ministerium wäre damit über die gefährliche Sandbank weg. Doch man kann den weiteren Gang der Debatte nicht voraussehen. „Daily News“ und „Chronicle“ schmolten heute gar bitter mit dem diplomatischen Bundesgenossen der Tories und werfen ihm Laubheit gegen die Sache des Freihandels vor. Er denke weniger an die Gefahr des liberalen Princips, als an die unangenehme Mäßigkeit, daß Lord John, der ihn so tief gekränkt, wieder aufs hohe Ross kommen könnte. Der „Herald“ nimmt die Intervention des Hr. Feuerbrand mit Dank an, während „Times“ den Derbyiten eine derbe Züchtigung à la Willers wohl gönnen möchte, aber nicht umhin kann, die goldenen

Brücken, die Lord Palmerston dem geschlagenen Feinde baut, sehr schön und praktisch zu finden.

Der „Herald“ zeigt an, daß am Sonnabend in der Wohnung des Grafen Malmesbury ein Vertrag zwischen England, Rußland, Frankreich, Griechenland und Baiern unterzeichnet sei, der in Uebereinstimmung mit der griechischen Verfassung bestimmt, daß kein Fürst den Thron bestigen soll, der nicht der griechischen Kirche angehört. Der „Herald“ versinkt in Bewunderung über diese „staatsmännische“ Leistung des edlen Grafen. Auf den ersten Blick sieht der Vertrag mehr wie ein Triumph Rußlands aus.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 18. Novbr. Außer Frankreich nehmen hier vorzugsweise England und die Türkei die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch, weil vorläufig die Zukunft des politischen Einflusses Rußlands auf Europa von der Stellung dieser Mächte abhängen dürfte. Durch die Allianz mit Oesterreich und die feste militärische Position in Polen drückt Rußland mit der ganzen Macht auf das Herz der europäischen Staatenfamilie, auf Deutschland; seine feste Position im Norden erscheint in Zukunft durch Dänemark seit dem warschauer Vertrage um vieles gesicherter, und der Osten wird mehr und mehr zur willenlosen Nachgiebigkeit gezwungen. Tritt aber Frankreich in die Kontinental-Allianz gegen England, so dürfte bald ganz Europa den gebieterischen Winken von der Neva folgen.

Vermischtes.

— Aus Leipzig schreibt die Leipziger Zeitung: Der schon lange gehegte Plan, neben der hiesigen Handelsschule eine Schule für junge Leute, welche sich dem Buchhandel widmen, zu errichten, kommt zu Anfang des künftigen Jahres zur Ausführung. Von einem Comité hiesiger Buchhändler ist bereits als Lehrer der Adjunct an hiesiger Thomasschule, Dr. Paul Möbius, engagirt und mit der Inspektion der Buchhandelschule beauftragt worden.

— Bei Dur (in Böhmen) wird eine großartige Glasfabrik errichtet, die durchgehends mit Steinkohlen feuert wird. Die bisherige Betriebsweise der Glasfabriken mit Holzfeuerung macht es den Fabriken unmöglich, mit England und Belgien zu concurren, und nach und nach beginnen mehrere größere Etablissements das neue Brennmaterial einzuführen.

— Palermo, d. 14. Novbr. Ein zweiter Krater des Aetna hat sich südwärts vom ersten geöffnet; die Lava strömte bis auf fünf Meilen vor Zuffarana.

Der 29. November.

In wohlmeinender und anerkennenswerther Absicht sprach kürzlich in unserm patriotischen Wochenblatte Herr Runbe den Wunsch aus, daß man das Andenken an edle, verdienstvolle Männer, welche in unserer Mitte gewirkt haben, zur Belebung dankbarer Gesinnung, zur Erweckung aufopfernder Thatkraft und als nachahmungswürdiges Beispiel für die Mit- und Nachwelt stets frisch erhalten möchte. Er brachte hierzu den Vorschlag in Anregung, „Gedenktafeln“ in den Kirchen aufzuhängen. Auch mich hatte ein ähnlicher Gedanke geleitet, als ich den kurzen Aufsatz „Anerkennung“ für das Wochenblatt schrieb (Stück 6. S. 177). Da nun jene Gedenktafeln eine dauernde und nachhaltige Wirkung hervorbringen werden, wage ich nicht zu behaupten; nur fürchte ich, daß, wenn der Reiz der Neuheit erst bedingt und ein Menschenalter darüber hingeflossen ist, diesen Gedenktafeln es eben so ergehen möchte, wie den Erinnerungszeichen an heiliger Stätte, welche das Andenken an die Helden des Vaterlandes lebendig erhalten sollen. Meine Brüder suchten einst als Freiwillige im blutigen Kampfe für eine gerechte Sache; mein eigener Vater rettete das Haupt — eines Königs. Sie sind todt und — vergessen! Nur in der Erinnerung derer leben sie noch fort, welche ihrem Herzen nahe standen.

Um mich gleichsam zu erbauen und mein Gemüth zu neuem Kampfe mit meinem Schicksale zu ermuntern, las ich vor kurzem wieder die Lebensgeschichte einiger der edelsten Geister unserer Stadt, des Maß, Niemeyer und Gruber. Wer kennt nicht ihre hohen Verdienste um Wissenschaft und Menschenwohl; aber wer erinnert sich ihrer noch in dankbarer Liebe? Sie sind todt und — werden vergessen. Es sollte nicht also sein!

Der 29. November war eine lange Reihe von Jahren hindurch ein Tag der erbedendsten Freude; jetzt ist er ein Tag wehmuthsvoller, heiliger Erinnerung, der Erinnerung an einen Mann, der mit Recht verdient

der edle Gruber

genannt zu werden. An seinem Geburtstage versammelten sich einst Hunderte und Tausende in dankbarer Gesinnung und herzlicher, aufrichtiger Theilnahme um das Haus des gefeierten Mannes, und gaben seinem Wiegensfeste eine ergreifende Weihe. Noch erinnere ich mich lebhaft, wie bei dieser Gelegenheit, nachdem Gruber aus der Tiefe seines Herzens Worte des innigen Dankes und väterlicher Ermahnung gesprochen hatte, ein hochgeiziger Jüngling mit Begeisterung ausrief: „Das nenne ich einen Philoſophen, der Gefühls hat; das ist ein edler Mann in Gesinnung, Wort und That!“ Seitdem wurde Gruber in unsern Kreisen nur der edle Gruber genannt. Und wer ihm näher stand, wer Gelegenheit hatte, seinen biedern Charakter, seine aufopfernde Liebe, seine wohlwollende Gesinnung gegen hilfsbedürftige Jünglinge, seine schonende Milde, womit er den Fehlenden und Irrenden zurecht wies, und die gewinnende Weise, in welche er die Liebe seines ganzen Wesens näher kennen zu lernen, wodurch er es in so hohem Grade verstand,

die Herzen der Menschen zu fesseln und zu schönen Bestrebungen zu ermuntern; der wird diesen Beinamen — der Edle — gerechtfertigt finden.

Auch ich suchte einst am 29. November mit meinen beiden Freunden A. und H. den Gefühlen des eigenen Herzens einen Ausdruck zu verleihen. Auf eine schön gepreßte Präsentkarte, welche mir ein biederer Freund des Gefierten, der Geh. C. Rath W., zu diesem Zwecke gegeben hatte, schrieb ich die Worte:

„Der Lehrer der Tugend lehrt auch die schönsten der Tugenden — die Dankbarkeit!“

und überreichte sie dem edlen Gruber mit nachfolgendem Gebichte:

Drei Herzen, für die Ewigkeit verbunden
Durch Eines heil'gen Dranges Zauberband,
Durch die Erinnerung schön umkränzter Stunden
Und Eine Hoffnung inniglich verwandt,
Sie nahen, **Edler**, Dir am hehren Tage,
Dem Deines Lebens Morgenröthe schien,
Den heut, in liebwarmen Herzensschläge,
Die Deinen all' mit Kränzen hold umziehn.
Sie nahen Dir mit einer kleinen Gabe,
Mit Deines Geistes eigenem Werke gar,
Doch ist's das Best' in ihrer ganzen Habe,
Sich selber bieten, Würdigster, sie dar.

Was bricht die reinen Strahlen Deines Ruhmes? —
Des Dankes Gold wirft sie auf Dich zurück.
Wo liegt der Grundstein Deines Heiligthumes? —
In vieler Seelen stillen, ew'gem Glück.

Dies Gold, dies Glück — es ist die Perlenkrone,
Womit Du Deiner Jünger Haupt gezierst,
Ihr Phönix, der, sich selbst zum süßen Lohne,
Gemächlich opfert und verjüngt gebiert.

Auch wir, der schönen Blüthenzeit gedenkend,
Die uns der **Wonne** Purpurrosen sproß,
Und still in jenen Kränzen den Geist versenkend,
Deß Zauber in des Lebens Strom sich goß,
Wir kehren reich aus Deinem Tempel wieder;
Was wahr und schön, was Mensch ein ewig ehrt,
In unser Inn'res legtest Du es nieder,
Das Herz erglüht, wie Dein Mund gelehrt.
Sanft war Dein Wort, voll innern warmen Lebens,
Und was ihm jene hohe Kraft verlieh,
Denn keines je der Lipp' entschlich vergebens,
Ist Deines Wankels flücht' Harmonie.

Ein Engel leitet sicher Deine Schritte
Auf lauter Liebe lüchtem Sonnenpfad,
Umflungen gehst Du in der Ebeln Mitte,
Vehst schuen Blick der Schlechten finstern Rath.

Dir nach! tönt lei', und mächtig doch, ein Rufsen,
Vernehmbar nur dem wahren Jüngerchor;
Hinauf den Blick nach der Vollendung Stufen,
Mit jedem Schritt zur ew'gen Lieb' empork!

So klinge es nach im Busen Aller, Aller,
Die noch im Geist Dich hören, ob auch fern;
Wir folgen freudig, Deines Pfades Waller,
Hin nach dem Einen ewig hellen Stern!
Und dies Gelübde, aus jenem Keim erblühet,
Den theure Meister in die Brust gelegt,
Wie es sich Dir zu offenbaren glühet,
Hell, wenn's in sanfter Nührung Dich beweget.
Wir scheiden still dann; noch ein dränzig Fieber
Für Dich, und die Du liebtest, himmelan!
Und rüstiger sehest Du zum Werk uns gehen,
Die nach, geträufelt schreiten unsre Bahn.

„Noch einmal, Brüder, reich die treuen Hände!
„Nun hin zur Alp du — ich zum Eichenhain!
„Getreu dem Schönen, Edeln bis an's Ende!
„Laßt uns des Meisters achte Jünger sein!“

Heim kehret Jeder, wo die Theuern haufen,
Und ihn umflingt der Liebe zarter Arm;
Wohl hört er's draußen rauh durch Nächte draußen,
Doch ist es innen ruhig, licht, und warm!
Halte, **Werk!** So wyl.

Goffmann. Goppe. Rüspertli.

Die Sitzung der Stadtverordneten
am Montag den 29. November fällt aus und wird erst Dienstag
den 30. November abgehalten.

Meteorologische Beobachtungen.

	26. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachts 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	336,58 Par. z.	335,80 Par. z.	334,84 Par. z.	335,74 Par. z.	
Dunstdruck	2,12 Par. z.	2,41 Par. z.	1,98 Par. z.	2,17 Par. z.	
Relat. Feuchtigk.	98 pCt.	79 pCt.	81 pCt.	86 pCt.	
Luftwärme.	0,9 C. Rm.	4,7 C. Rm.	2,3 C. Rm.	2,6 C. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntwahrungen.

So eben sind bei uns eingetroffen folgende

INTERESSANTE NOVITÄTEN

des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen & New-York

- 1) Vollständiges ORTSLEXIKON der Ver. Staaten v. N.-America. Erste Hälfte. Mit Bildnissen, Städteansichten u. Karten. 2 Bde. 2 thlr. = 3 1/2 kr. rhn.
- 2) Vollst. AUSWANDERUNGS-ATLAS, die Ver. Staaten von N.-America. 1. u. 2. Lief. à 4 Karten. 10 sgr. = 35 kr. rhn.
- 3) Meyer's GROSCHENATLAS über die ganze Erde. Prachtvoll in Stahl gest. gr. 4^o. 1. Lief. von 2 Karten. Nur 2 sgr. = 7 kr. rhn.
- 4) RUEMPLER'S BILDER aus d. Natur u. d. Menschenleben. 2 Lesebücher f. d. Jugend. Das grosse 12 sgr. = 42 kr. rhn. Das kleine 7 sgr. = 24 kr. rhn.
- 5) Die neuen, wohlfeilen luth. PRACHT- und BILDERBIBELN, in allen Formaten und zu allen Zwecken, nämlich:
 - a) DIAMANTBIBEL. Schillerformat, in 18 Lief. mit 36 Stahlst. 4. Lief. 2 1/2 sgr. = 9 kr. rhn.
 - b) GROSCHENBIBEL. In gewöhnl. 8^o und in 24 Lief. — Die allerwohlfeilste Ausgabe mit 6 Stichen u. 1 Karte. — zu 1 1/2 sgr. = 5 1/2 kr. rhn.
 - c) CONFIRMANDENBIBEL. gr. 8^o. In 18 Lief., die wohlfeilste mit 2 Stahlst. u. 1 Karte. Jede Lieferung zu 2 sgr. = 7 kr. rhn. CONFIRMANDENBIBEL. Die beste Ausgabe mit 36 Stahlst. u. 1 Karte zu 2 sgr. = 7 kr. rhn.
 - d) Die HAUS- und FAMILIENBIBEL, in hoch 4^o. In 20 Lief., die wohlfeilste mit 10 Stichen zu 2 1/2 sgr. = 9 kr. rhn. Die HAUS- und FAMILIENBIBEL, die prächtigste in 40 Stichen u. 1 Karte zu 4 sgr. = 14 kr. rhn.
 - e) Die KIRCHEN- und PASTORALBIBEL in Folio zu 40 Lief., mit 40 Prachtkupfern zu 10 sgr. = 35 kr. rhn.
- 6) Die WALHALLA oder Groschen-Gallerie der wahren Bildnisse der Zierden des Menschengeschlechts (der grössten Männer aller Zeiten). In Wochenlief. 1. Lief. von 2 Porträts. Nur 2 sgr. = 7 kr. rhn.
- 7) CORPUS JURIS für den Bürger und Landmann, ein juristisches Rathgeber für alle Rechtsfälle mit Formularbuch. 1 1/2 thlr. = 2 fl. rhn.
- 8) Neue Ausgabe der berühmten GROSCHENBIBLIOTHEK der DEUTSCHEN CLASSIKER. In Wochenbändchen von 100 Seiten mit Porträts. 1. u. 2. Band zu nur 1 1/4 sgr. = 4 1/2 kr. rhn.

Unbegreifliche und unerreichte Wohlfeilheit bei hübscher, ja oft prächtiger Ausstattung ist bekanntlich das Motto für die Unternehmungen des bibliographischen Instituts. In diesen Beziehungen steht es einzig da und in der Gunst des Publikums hoch. Deshalb ist es auch nicht zu verwundern, dass die oben verzeichneten neuen Unternehmungen schon an hunderttausend Subscribenten zählen. — Wir besorgen fortwährend die eingehenden Bestellungen auf das Schnellste und Pünktlichste.

Schwetschke'sche Sort.-Buchh.
(Pfeffer in Halle.)

Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)
ist zu haben:

Frauen-Zeitung

für
Hauswesen, weibliche Arbeiten und Moden,
mit
Muster- und Modeblättern.

Die Frauen-Zeitung erscheint monatlich zweimal, je am ersten und fünfzehnten des Monats in zwei Kleinfolio-Bozen Tert, wovon der eine dem Hauswesen, den weiblichen Arbeiten und Moden, der zweite, unter dem Titel Salon, der Unterhaltung gewidmet ist. Außerdem werden zu jeder Nummer mindestens zwei artistische Beilagen für Moden und weibliche Arbeiten ausgegeben.

Der Preis für das Vierteljahr beträgt 15 Sgr.
Die erste Nr. pro 1853 liegt zur gefälligen Ansicht bereit.

Für Damen!

Soeben ist erschienen und vorrätig in Halle a/S. in der Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (Pfeffer):

Practische Anweisung

Tapissere-Arbeiten

in allen gebräuchlichen Stichen.

Von Klara von Hohenheim.

Mit 23 lithographirten Tafeln.

Weimar, Verlag von F. Jansen & Comp.

Preis: 15 Sgr.

200 Schlaf- und Hausröcke,

doppelt wattirt, dicht und fest gearbeitet, sind in den verschiedensten Stoffen vorrätig und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

Das Berliner Herren-Kleider-Magazin

von G. Fürstenberg,

am Markt im Rathswaagegebäude.

Sagd-Verpachtung.

Mittwoch d. 1. December Nachmittag um 1 Uhr soll die Sagd in Rätzer an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Meine hier am Markte belegenen Gashofs-Localitäten, welche zu Dieren 53 pachtlos werden, sollen aufs Neue verpachtet werden und ist dazu ein Termin im Gashofs-Vocale auf den 11. Decbr. d. J. anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht; können auch schon früher bei mir eingesehen werden.

Brehna, d. 22. Nov. 1852.

Friedr. Schröter.

Ergebnste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit Herrn Holzhändler Schütz aus Aken eine

Bauholzhandlung

etabliert habe. Wir halten von jetzt an ein Lager in großer Auswahl von allen Sorten böhmischen Bauhölzern, Brettern und Latten in Kötben vor dem Bärthor, dicht an der Straße nach Aken, wie auch in Aken, und sind durch einen vortheilhaftesten Einkauf in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen und stets die schönsten Waare zu liefern. Wir bitten daher Bauunternehmer bei realer Bedienung um geneigte Abnahme.

A. Zabel aus Kötben.

K. Schütz aus Aken.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine Demoiselle in geklärten Jahren, welche von Jugend auf in der Landwirtschaft sich beschäftigte und alle praktische Kenntnisse der Land- und Viehwirtschaft nebst dem Kochen besitzt, welche mehrere Jahre schon zur Zukunftsbeurtheilung ihrer Principalsität gewirksam war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht wegen Veränderung ihres jetzigen Gutes ein anderes Engagement als Wirthschafterin, es sei nun zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder bei einer ordnungliebenden Hausfrau zum 1. Januar oder 1. Februar 1853. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben S. P. poste rest. Morsburg franco niederzulegen.

Ein lediger Mann in den mittlern Jahren sucht auf einem Gute, in einer Mühle u. dergleichen ein niedriges Gehalt eine Stelle als Rechnungsführer. Briefe unter der Adresse F. G. poste restante Halle a/S. werden franco erbeten.

Ein Daguerreotyp-Apparat (Graffsches) bis ins Detail complet, ist billig zu verkaufen; auch kann sogleich das Typen gründlich gelehrt werden. Näheres Halle in Sagedorn's optischem Magazin.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 28. Nov. Nachmittag 3 1/2 Uhr Concert, gegeben vom Musikchor des Wohlh. 12ten Husaren-Regiments.

Dienstag den 30. d. M. von früh 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends frische Würst, wozu ergebenst einladet
Stock in Bettin.

Geräucherte Makrelen

empfangt nebst

frischen Sprossen

Julius Kraum.

Frankreich.

Paris, d. 25. Novbr. (Tel. Dep. v. Pr. Ztg.) Die Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde durch Fould eröffnet. Am zweiten December findet die feierliche Proklamirung statt.

Paris, d. 26. Novbr. (Tel. Dep.) Bis jetzt sind bekannt: 7,180,000 Sa; 253,000 Rhein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Nov. (Tel. Dep.) Die Debatten über das Billiers'sche Amendement wurden wiederum vertagt. Bis jetzt hat keine „Division“ stattgehabt.

Aus der Provinz Sachsen.

— Naumburg a. d. S., den 24. November. Im Laufe des gestrigen Tages traf hier die erste reisende Batterie des 4. Artillerie-Regiments, welche bisher in Mühlberg gestanden hatte, ein. Somit hat Naumburg nunmehr eine Garnison von drei Batterien reisender Artillerie.

— Ueber den bereits gemeldeten Eisenbahn-Unfall bei Habmersleben am 25. d. Mts. berichtet die „Preuss. Zeitung“: Der Zug hatte um 9 Uhr 15 Min. Morgens eben die Station Habmersleben verlassen, als die Maschine ungefähr 150 Schritt diesseits des Wärrerhauses Nr. 33, da wo die Bahn eine schwache Kurve beschreibt, das Geleise verließ, mit großer Vehemenz 110 Schritt weit auf der reinen Sandfläche forttrieb, und zu beiden Seiten die Schienen auf eine Entfernung von 53 Schritt aus der Erde riß. Erst die letzte losgewühlte Schiene brach die Kraft der Lokomotive, indem dieselbe in den Boden des Postwagens und dann durch diesen hindurchdringend es bewirkte, daß Lokomotive vom Tender und Tender vom Postwagen rissen. Die Lokomotive stürzte sich darauf auf die linke Seite des mit Wasser gefüllten Grabens, während der Tender am Rande des Damms hängen blieb. In diesem Augenblicke erfolgten drei rasch auf einander folgende heftige Stöße, welche jedoch nur den letzten der beiden Personenwagen auf die Seite warfen, ohne ihn völlig umzukünnen. Der Postwagen erlitt bedeutende Beschädigung, der Packwagen und die beiden Personenwagen sind jedoch unversehrt geblieben, die Lokomotive dagegen ist fast völlig zertrümmert. Ein Menschenleben ist aber Gottlob nicht zu beklagen. Der Lokomotivführer und der Lokomotivführer-Behrling sind wie durch ein Wunder gerettet. Beide wurden mit der Maschine in den Graben hinabgeschleudert. Der Führer Brehm erlitt dabei eine Quetschung am rechten Fuße, der Behrling Fromme eine Verwundung oberhalb des rechten Auges. Der inzwischen herbeigerufene Arzt erklärte jedoch beide Kontusionen für un gefährlich und wurden die Verwundeten nach gehörigem Verbande mit dem mittlerweile von Berlin angekommenen Kurierzuge, der von dort wieder nach Berlin zurückkehrte und Passagiere und Güter in den von Ueberleben gekommenen Hülfswagen übergeben hatte, nach Magdeburg geschafft. Die Reisenden blieben sämmtlich unversehrt.

Nachrichten aus Halle.

Am 27. November.

— Wie jüngst die Lehrer der Realschule dem Hrn. Inspector Ziemann bei Gelegenheit seines 25jährigen Lehrerbüßjubiläums ein Erinnerungsgedächtniß ihrer Ergebenheit wickelten, so gaben vorgestern auch die Schüler dieser Anstalt, die vor 17 Jahren, wo sie ins Leben trat, 61 Schüler mit einem fixirten Lehrer zählte, während jetzt 28 Lehrer 500 Schüler daselbst unterrichten) ihrem verehrten Vorgesetzten einen Beweis dankbarer Liebe, indem sie ihm durch eine Deputation der Primaner ein werthvolles silbernes Kaffee-Service überreichten. Der Hr. Inspector Z. nahm in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Schulfeier, welcher sämmtliche Lehrer und Schüler beiwohnten, Gelegenheit, seinen tiefempfindenen Dank für solche Liebesgaben in Worten, die, weil sie aus dem Herzen kamen, wiederum zum Herzen gingen, auszusprechen.

Kunst-Nachricht.

Nächsten Donnerstag den 2. December erwartet uns ein neuer Kunstgenuss. — Phädra von Racine, von Schiller übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet, soll zum ersten Mal über unsre Bühne gehen und zwar zum Benefize unseres „Berthold“. — Vor wenigen Tagen, zum Geburtstag Schillers, wurde Phädra auf mehrern unsern deutschen Bühnen mit Enthusiasmus aufgenommen, namentlich aber in Leipzig, wo die Parthie der Phädra in Frä. Lina Schäfer, aber stets eine liebe Gästin, eine so vorzügliche Repräsentantin fand. Dieselbe wird auch hier aus Gefälligkeit für den Benefizianten Hrn. Berthold die Parthie spielen. — Zum Schluß bringt uns Herr Berthold eine neue Poffe, die in Berlin und Braunschweig sehr viel Glück gemacht hat und noch macht: „Hempel, Krenpel und Stempel“. — Wir wünschen dem Benefizianten Glück und sind überzeugt, bei seiner Beliebtheit wird ihm eine rege Theilnahme des Publikums nicht entgegen.

Das 45te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3663. den Allerhöchsten Erlass vom 27. October 1852, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Schubin nach Nakel durch den Schubiner Kreis; unter

Nr. 3664. den Allerhöchsten Erlass vom 27. October 1852, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Pechenich über Kerpen und Bergheim bis zur Ködn-Renlo'er Bezirksstraße; unter

Nr. 3665. die Bekanntmachung über die unterm 11. October 1852 erfolgte Befestigung des Status der Actien-Gesellschaft für den Freiburg-Wolfsbühner Chausseebau. Vom 5. November 1852; unter

Nr. 3666. das Privilegium wegen Ausgabe von 1,600,000 Thlr. Prioritäts-Obligationen der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 8. November 1852; unter

Nr. 3667. das Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Salm, Kreises Daun, Regierungs-Bezirks Trier. Vom 8. November 1852, und unter

Nr. 3668. die Genehmigungs-Urkunde des Zusatz-Artikels XX. zur Rhein-Schiff-fahrts-Akte vom 31. März 1831. Vom 17. November 1852.
Berlin, den 27. November 1852.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Fremdenliste.

Kugelkommen Fremde vom 26 bis 27. November

Kronprinz: Hr. Rittergutbes. v. Kroßig a. Pöplitz. Die Hrn. Landräthe Baron La Biere a. Banjleben, Ulrich m. Gem. a. Weiskensfeld. Die Hrn. Kauf. Schenkner a. Dresden, Seidenreich a. Chemnitz, Stengel a. Breslau, Rudmann a. Wien, Berend a. Saalburg, Weinhold a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutbes. Baron v. Rodheim a. Tharau. Hr. Amtm. Wendenburg a. Habersleben. Hr. Manufacturist Bombard a. Paris. Hr. Partit. v. Thielau a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wose a. Langensalze, Herbst a. Chemnitz, Zimmermann a. Korbhausen, Gerde a. Berlin, Wabr a. Kachen.

Goldner Berg: Hr. Bergmstr. v. Minningerode a. Dürrenberge. Hr. Berge-venantier Fischer a. Suidau. Hr. Amtm. Biele a. Eisdien. Hr. Rent. v. Hagedel a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Dillberg a. Dessau, Wellingshaus a. Eberfeld.

Englischer Hof: Hr. Agent Dard a. Berlin. Hr. Dir. Hauschild a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Dahlheim a. Frankfurt, Becker a. Mainz. Hr. Guss bes. Sturm a. Kachen. Hr. Prof. Köpfer a. Hildesheim. Hr. Fabrik. Saden a. Warchau.

Goldner Löwe: Hr. Aktuar Lucius a. Berlin. Hr. Defon. Reigt a. Borna. Die Hrn. Kauf. Käsch a. Erfurt, Pfenky a. Posen.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Kerpman u. die Hrn. Partit. Gersiner u. v. Schmude a. Dresden. Hr. Amtm. Koch a. Jöhrenitz. Die Hrn. Kauf. Brüdner a. Magdeburg, Hager a. Chemnitz, Bastian a. Frankfurt.

Goldne Kugel: Hr. Hauptm. a. D. Mathäy a. Wien. Hr. Bibliothekar Duppel a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Degenhardt a. Mühlhausen. Die Hrn. Kauf. Schulte a. Sieritz, Windorf a. Erfurt, Wund a. Jena.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Gussbes. v. Weichern a. Klosterdonndorf. Hr. Kaufm. Polzstumpf a. Schwedt. Hr. Fabrik. König a. Danzig. Fräul. Baumgarten a. Leipzig.

Thüringer Bahnhof: Hr. Postbeamter Bornmann a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Dreip a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Kleemann a. Weiskensfeld, Rehtkeberger a. Borna, Philippe a. Magdeburg, Drimann a. Erfurt, Filicus a. Baden, Brader a. Berlin. Hr. Dr. med. Dornblid a. Kofod. Hr. Rent. Contemann a. Wien.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 2. Decbr. e. Mittags 1 1/2 Uhr werden in dem ehemals Mathesius'schen Hause hier in der Leipzigerstraße Nr. 290, vier Ladentregale mit Kassen und Fächern, 1 Valentisch, 1 große Balkenwaage mit Holzschalen u. Gewichte, 4 Ankerfäßen mit Holzhaalen, 52 Stück Glasbüchsen zu Farben, 1 Schreibbureau mit Glasaufsatz, 1 Parthie Reißbütten, 9 gr. Kisten mit Streichholz, 14 1/2 G. Soda, 9 G. Schlemmkreide, 1 1/2 G. Syrup, 1 Ballon Schwefelsäure, 1 G. Riesenöl, 9 G. geschlemmten Ocker, 7 G. Beinschwarz, 1 G. Königsroth, 7 G. Schwer-

spath, 2 G. neuwieder Grün, 1 G. Arsenik, 3 1/2 G. grüne Erde, 2 G. Schönroth, venet. Terpentin, Blauholz, Eisenvitriol, Salzsäure u. a. Farbwaaren gerichtlich verauctionirt werden.
Graewen, Auct. Comm.

Einige gut gelegene Häuser hieselbst sind zum Verkauf übertragen worden

Ebert & Comp. in Halle.

Ein Reifewagen, sehr fest und eben so elegant gebaut, steht zu verkaufen bei
F. A. La Baume.

Verkauf.

Ein Landgut mit Herrschafts- und Wirtschaftsbau, alles in sehr gutem Stande, sowie mit lebendem und todtm Inventarium, 80 Morgen Feld, Weizenboden erster Klasse, soll Familien-Verhältnisse halber verkauft und übergeben werden.

Das Nähere bei

Aug. Ebert.

2000 Rthl Cour. weist zum Austeilen auf Hypothek sofort nach

Aug. Ebert sen.

Eine Linde aus dem Stamme, 2 Fuß auf der Spitze, 1 Fuß stark, 30 Fuß lang, ist zu verkaufen in Trotha Nr. 58.

In der heute von den konservativen Wahlmännern des Saalkreises und der Stadt Halle hier abgehaltenen Versammlung sind
 der Herr Staatsanwalt Geise in Halle
 und

der Herr Amtsrath Braumann in Wieskau
 als Candidaten für die am 29. d. Mts. stattfindende Wahl zweier Abgeordneten zur zweiten
 Kammer aufgestellt und angenommen worden.

Alle Gefinnungsgenossen werden ersucht, sich dieser Wahl anzuschließen und sich zu die-
 sem Ende zu einer letzten Vorbesprechung am

29. d. Mts. Morgens 8 1/2 Uhr
 in dem Gasthose zum „goldenen Löwen“ in der Leipzigerstraße hierselbst
 recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Weidersee, den 26. November 1852.
 Berner. Ernst aus Beesenlaublingen. Saedike aus Sennewig. Hellfeld.
 Ratsch aus Bülberg. Wittmann aus Rehlitz.

Eine Mineralien-Sammlung ist zu verkaufen und kann
 besichtigt werden vom 1. bis 7. Decbr. Vorm. von 11 bis 12 Uhr gr. Ulrichstr. 75, eine Treppe.

Geschäfts-Vergrößerung.

Das mir in der kurzen Zeit meines Geschäftsbesehens in hiesiger Stadt sowie auch außer-
 halb in so hohem Grade geschenkte Vertrauen machte mirs zur angenehmen Pflicht, meine
 Arbeitslokale bedeutend zu vergrößern. Wenn mir es durch diese neuen Einrichtungen nun
 möglich geworden ist, jeden Auftrag vom größten Belange in kürzester Zeit prompt und billig
 auszuführen, so bin ich durch neue technische Hilfsmittel in den Stand gesetzt, zu den bekann-
 ten billigen Preisen Zuckersubstitute zu liefern, die viele der bisherigen noch an Feinheit übertreffen.

Gleichzeitig erlaube ich mir einem hohen hiesigen und auswärtigen Publikum ganz erge-
 benst anzuzeigen, daß ich, um vielen Nachfragen freundlichst entgegenkommen zu können, ne-
 ben meinem Zuckersaurengeschäft mit heutigem Tage eine vollständige Honigluchendbäckerei er-
 öffnete. Indem ich auch hier nur beste Waare zu billigstem Preise zu liefern verspreche, bitte
 ich auch in diesem neuen Geschäftszweige um allseitiges gütiges Wohlwollen und um gefälli-
 gen Zuspruch.
 U. Kranz, Zuckersaurenfabrikant, Mittelstraße Nr. 136.

**Eine schöne Auswahl der neuesten
 Muster feiner Pariser Pendulen**

habe ich außer meinem reichhaltigen Lager von Schwarzwälder Uhren so eben erhalten
 und empfehle solche zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu äußerst billigen Preisen.

J. Ch. Meinhardt, Neumarkt Nr. 1289.

Schmiede-Berkauf.
 Eine neu erbaute Schmiede auf dem Lande,
 mit 34 Morg. gutem Acker und reichen Ge-
 meindetabeln, ist billig zu verkaufen durch
 Carl Paetzoldt in Halle.

Eine Wirthschafterin auf ein Rittergut wird
 zum sofortigen Antritt gesucht durch
 Carl Paetzoldt.

**Ein Rittergut wird zu kaufen
 gesucht.**

Ein zahlungsfähiger Dekonom, welcher sich
 vorzugsweise in der Nähe von Halle oder
 Merseburg anzukaufen beabsichtigt, sucht
 ein Rittergut mit 400—800 Morgen Areal,
 und besonders nobles Herrschaftshaus mit Gar-
 ten. Die Herren Verkäufer wollen ihre Mel-
 dungen senden an Carl Paetzoldt in Halle.

Haus-Berkauf.
 Ein Haus nebst schönem und großem Gar-
 ten, in einer Vorstadt von Halle, hoher und
 gesunder Lage, soll sofort verkauft und mit sehr
 geringer Anzahlung übergeben werden. Nähere
 Auskunft ertheilt Carl Paetzoldt in Halle.

Ein ganz neu erbautes Haus an der Chaussee
 vor Halle soll billig verkauft werden durch
 Carl Paetzoldt.

Eine städtische Restauration in einer Stadt
 an der Thüringer Eisenbahn, mit großen Gar-
 ten-Anlagen, ist sofort zu verkaufen durch
 Carl Paetzoldt.

Compagnon-Gesuch.
 Zu einem sehr rentirenden Geschäft wird ein
 Theilnehmer mit 2000—3000 R^r baarem Ver-
 mögen gesucht durch Carl Paetzoldt.

Logis-Vermietung.
 Ein großes Logis an der Magdeburger
 Chaussee ist zu vermieten und nächsten 1. April
 zu beziehen durch Carl Paetzoldt.

Bettfedernverkauf.
 Von allen Sorten feingerissenen böhmischen
 Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern, sind
 in größter Auswahl zu haben in der Bett-
 federnhandlung von J. Pöschl alhier, im
 Gasthof zum „schwarzen Adler“ vor dem Stein-
 thor, und werden stets zu möglichst billigen
 Preisen verkauft.

Ein tüchtiges Küchenmädchen mit guten K-
 ten wird zum 1. December gesucht. Gehalt
 21 R^r.
 Gust. Beschnidt
 im Bade Wittenkind.

Meine reichhaltige große Spielwaren-Aus-
 stellung zu dem diesjährigen Weihnachtsmarke
 und Weihnachtsfeste empfehle der gütigen Be-
 achtung zu billigsten Preisen.
 Bettin. F. Knaths.

Frische Neunaugen und Bratheringe,
 Schweizer-, Kräuter-, Süßmilch-,
 Kummel- und Limburger Käse, franz.
 Sengsurken, lange und runde Lamberts-
 nüsse, eingemachte süße Preiselbeeren
 und Kirschen empfiehlt
 C. S. Nifel.

**Muffen, Pelz-Manschet-
 ten** re. empfiehlt Chr. Voigt.

**Franz. Seidenhüte, Filz-
 hüte**, ausgezeichnet weich und leicht, hält
 fortwährend Lager Chr. Voigt.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Einem Handwerker (Schuhmacher, Stells-
 macher u. s. w.) wird jetzt Gelegenheit gebo-
 ten, in einem bedeutenden Dorfe ein ganz neu
 gebautes, zweckmäßig eingerichtetes Haus nebst
 Zubehör, Garten und etwas Acker mit eini-
 gen Hundert Thalern Anzahlung zu kaufen.

Einem anständigen Manne, der sein Ge-
 schäft ordentlich betreibt, könnten noch einige
 andere Vortheile gewährt werden, indem der
 Besizer weniger auf hohe Anzahlung als soliden
 Käufer sieht. Näheres durch

Gebert & Comp. in Halle.

Vor einiger Zeit ist von einer Botenfrau
 ein Packet mit Adresse an „Th. Meyer,
 Haupt-Agent der Lübecker Lebens-Ver-
 sicherungs-Anstalt in Halle“ in meinem
 Geschäft abgegeben worden; auch ist kürzlich
 daselbst ein grünseidener Regenschirm stehen ge-
 blieben. Die betr. Eigentümer können diese
 Sachen gegen Erstattung der Infectionskosten
 in Empfang nehmen bei

Georg Karavodt,
 Musikalienhandlung, gr. Seifstr. 83.

In der **Schwetschke'schen
 Sort.-Buchh. (C. E. M. Pfeffer)** in
 Halle ist zu haben:

J. C. Schäfer
 (Verfasser der Rechenwunder, 8 Auflagen)

poetisches Würfelbuch.

Ein Gesellschaftsspiel in 232 Sätzen, welche
 nach der Würfelnummer vorgelesen, zu einer
 vergnügten Gesellschaftunterhaltung dienen.
 Für Jünglinge und Jungfrauen, die sich bei'm
 heiteren Zusammensein auf eine fröhliche, an-
 ständige und sinnige Weise zu belustigen wün-
 schen. Geheftet 10 Sgr.

Dieses freundliche Büchlein kann nicht versehen,
 den gefälligen Kreisen der erwachsenen Jugend ein Bes-
 söderungsmittel des Frohsinns und der Heiterkeit und eine
 Stärkung ihres sittlichen Gemüths zu sein. Fünf
 Minuten sind hinreichend, um nach der beigefügten
 einfachen Anleitung das Spiel gründlich zu erlernen.

Dienstag, den 30. November.
V. Abonnements-Concert im
 Lokale der **Weintraube.**

Zur Aufführung kommt: Mozart Cdur-
 Symphonie mit der Fuge.

Anfang 3 Uhr. E. John,
 Stadt-Musikdirector.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
 Unsere am 25. d. M. stattgefundene eheliche
 Verbindung zeigen wir hermit ergebenst an.

Richard Pauly,
 Bertha Pauly geborne Dittler.
 Halle a/S.

In Nr. 427 dieser Zeitung ist in der Verbin-
 dungs-Anzeige statt Heym zu lesen: **Heyne.**

Marktberichte.

Halle, den 27. November.

Weizen	2 1/2	2 1/4	6 1/2 bis	2 1/2	16 1/2	3 1/2
Roggen	2	—	—	2	7	5 1/2
Gerste	1	6	3	—	13	9 1/2
Hafer	—	25	—	—	28	9

Das Geschäft der letzten Woche war wichtigen Ver-
 änderungen unterworfen. Von Weizen und Roggen
 waren die Zufuhren gering und Preise fest; von Gerste
 starker und Preise gedrückt; Hafer unverändert. Spei-
 ritus waren die Zufuhren reichlich und die Kaufkraft we-
 nig reger, so daß nur zu gedrückten Preisen Abnehmer
 sind und die besten Berl. Weirungen ohne Wirkung
 blieben. Kübel bleibt sehr flau und nur wenig Umsat-
 z. Mohndol ohne Käufer und Preise noainell. Kummel
 mel fester.

Weizen	46—60	40
Roggen	45—53	40
Gerste	30—34	40
Hafer	15—23	40
Speiritus	32 1/2	40
Kübel	9 1/2	40
Mohndol	16	40
Kummel	11 1/2	40
Kummel	5 1/2—1/3	40
Kübel	6 1/4	40
Stärke	6 1/2	40

Stettin, d. 26. Novobr. Weizen 60—64 bi, Frühj.
 65 bi, Roggen 49—51 1/2 bi, Nov. 48 1/2 bi, Decbr.
 48 bi, Frühj. 47 1/2 bi, Kübel Nov. 9 1/2 bi, Speiri-
 us 16 1/2, Nov. 16 1/2, Frühj. 17 bi.

